

an Geld, Victualien, für Verlassene, Sieche und Kranke sind Siech- und Krankenhäuser mit den nöthigen Einrichtungen erforderlich.

c) Die Organisation der Armenpflege anlangend:

Hat man es in einzelnen Gemeinden nur mit einzelnen verarmten und hilfbedürftigen Personen und Familien zu thun, so kommen als unterstützende Organe in Betracht theils Dienstherrn und Principale, in deren Diensten die armen hilfbedürftigen gestanden, vielleicht Kraft und Gesundheit aufgeopfert haben, theils bemittelte Verwandte, Gönner und Freunde, die da milde Beiträge spenden, theils endlich freiwillige Armenvereine, die durch Sammlungen (Vereine zu Rath und That) und aus milden Stiftungen Hilfe leisten, nach Befinden unter Mitwirkung der Lehrer und Seelsorger.

Weiter sind dann von den politischen Gemeinden mittelst der gesetzlichen Armensteuer durch die Hand der bestellten Almosenpfleger die nöthigen Unterstützungen zu beschaffen. Sind die Gemeinden zu klein oder zu arm, dann sind noch Bezirksarmenvereine eine wohlthätige Einrichtung der neueren Zeit, wodurch den Bedürfnissen leichter Abhilfe gewährt wird.

Endlich, wenn zu Zeiten einmal in ganzen Kreisen und Provinzen in Folge von Mißwachs, Verfall der Industrie oder andern Ursachen eine Massenverarmung eintritt: so wird es Aufgabe und Pflicht des ganzen Staates werden, helfend einzugreifen, sei es durch Vorschüsse oder Veranstaltung von großen Staatsbauten, Urbarmachung von unangebauten Strecken, im äußersten Falle durch Aussendung von Colonien u. A.

4. Einrichtungen in Trebsen: Was ist nun in der immerhin ärmeren Pfarochie Trebsen gethan worden? Was hat geschehn können?

An geschickten und verständigen Hebammen hat's zu keiner Zeit gemangelt; die ärztliche Armenpflege war vordem und zu meiner Zeit in Ermanglung eines Arztes im Orte sehr unvollkommen; später ist's besser geworden, seitdem ein tüchtiger practischer Arzt sich in Trebsen niedergelassen.

Die Sorge für die kleinen Kinder der Arbeiterfamilien war früher für die Zeit, wenn beide Eltern auf Arbeit gingen, nur meist älteren kinderfreundlichen Müttern (Großmüttern), bei denen sich dann auch wohl Kinder etlicher Familien vereinten, oft auch größeren Geschwistern überlassen. Später ist durch die Munificenz des Rittergutsbesizers eine Kinderbewahranstalt errichtet worden, die noch heute in Segen fortbesteht.

Beschäftigungsanstalten für Kinder und ältere Leute sind öfters versuchsweise eingerichtet. Der Verfasser traf im letzten Jahre seines trebsener Lebens durch Anpflanzung von Maulbeerpflanzen Vorkehrung zur Einführung des Seidenbaus, der auch vom Bürgermeister B. dann versuchsweise in Angriff